



Der Ortsverband Oberhundem hat einen neuen 1. Vorsitzenden Guido Schwermer übernimmt Amt von Wendelin Kebbe



Gruppenfoto der ausgeschiedenen und neuen Vorstandsmitglieder des Ortsverbands Oberhundem. Nach 23 Jahren wurde Wendelin Kebbe mit großem Beifall und einem Präsentkorb verabschiedet.

Der Ortsverband Oberhundem e.V. der sich aus den Vertretern aller örtlichen Vereine des Kirchspiels zusammensetzt, hat einen neuen ersten Vorsitzenden. Auf der Delegiertenversammlung Mitte März stellte sich der seit 14 Jahren im Amt befindliche „Hallenchef“ Wendelin Kebbe nicht mehr zur Wahl, um das „Amt in jüngere Hände“ zu geben. Sein Stellvertreter Frank Kaßburg dankte dem 71-Jährigen für sein außergewöhnliches Engagement und überreichte ein Präsent. Bevor Wendelin Kebbe 2004

Vorsitzender wurde, war er neun Jahre bereits als Beisitzer tätig.

In den 14 Jahren hat Kebbe viel bewegt. Unter seiner Regie fanden drei Meilerfeste statt, deren Erlöse immer der Halle zu gute kamen. Im nächsten Jahr kann man sich auf die zehnten Meilertage, vom 2. bis 11. August, freuen. In seiner 14-jährigen Amtszeit wurden ca. 250.000 Euro in die Dorfgemeinschaftshalle für verschiedene Maßnahmen wie den Brandschutz, Verschönerungen, Umbauten und

Renovierungen investiert. „Das kleine Restdarlehen wird in zwei Jahren erledigt sein“, so Wendelin Kebbe, der ein „bestelltes Feld“ hinterlässt. Sein Nachfolger wurde Guido Schwermer, seit neun Jahren bereits Schriftführer. Diese Aufgabe übernimmt nun Michaela Sasse-Christoph und Werner Huhn wurde neuer Beisitzer für den nicht mehr kandidierenden Christoph Sasse. „Christoph, wir haben dir für deine 20-jährige Tätigkeit zu danken, denn du hast viele Arbeitseinsätze hier in der Halle gehabt“, bedankte sich

Wendelin Kebbe. Am Montag wurden mit Dennis Schwermer und Christian Richard noch zwei zusätzliche Beisitzer in den Vorstand gewählt, die für Licht, Ton und Technik in der Halle zuständig sind.

Beschlossen wurde, für die Anschaffung eines Defibrillators einen Betrag von 500 Euro zur Verfügung zu stellen. Der Ortsverband, dessen Aufgabe die Instandhaltung der Halle ist, besteht seit Anfang der 80er-Jahre, als mit dem Bau der Gemeinschaftshalle begonnen wurde. (Dieter Dörrenbach)

Karfreitag in Oberhundem

Am Karfreitag (30. März) wird wieder der Kreuzweg zum Eickel bei jedem Wetter durchgeführt – diesmal zum 20. Mal (!) seit Wiederaufnahme dieser Tradition. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche. Auch die Erstkommunionkinder und Firmbewerber sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Ab Karfreitag sind auch die Kinder und Jugendlichen wieder mehrmals täglich mit ihren Rängestern im Dorf unterwegs, um das Läuten der Glocken in diesen Tagen zu ersetzen. Seit Mitte März liegen wieder in der örtlichen Bäckerei sowie in der Kirche die Zettel mit den Abgangszeiten aus Allen, die an den Kartagen den schönen Brauch

des Rängesterns pflegen, sei an dieser Stelle schon einmal recht herzlichen Dank für ihren Einsatz gesagt.

Herzliche Einladung auch zur Feier der Osternacht am Samstag, 31. März, um 21 Uhr in der Pfarrkirche, die von Vikar Nguyen zelebriert wird, sowie zur Vesper am Ostermontag um 18 Uhr und zum Festhochamt am Ostermontag (2. April) um 10.15 Uhr. (Brigitte Ludwig)

SCO Jahreshaupt- versammlung

Die JHV des Skiclubs Oberhundem findet am Freitag, 13. April 2018 um 19:00 Uhr in der „Skihütte am Rhein-Weser-Skilift“ statt. Im Anschluss gemütliches Beisammensein (Dirk Weschollek)

Veranstaltungen Verkehrsverein



20.05.2018 / 15.00 Uhr
Kurkonzert: Elspert Power

17.06.2018 / 15.00 Uhr
Kurkonzert: Kinder- und Jugendchor „Burgfinken“ und Kirchenchor

06.06.2018 / 10.00 Uhr
Kräuterwanderung ab Pastorsgarten, WF: Marita Beckmann

23.04.2018 / 17.30 Uhr
Blutspende im Haus des Gastes

(Monika Schulte-Schmelter)

30 neue Mitglieder im VdK Ortsverband



Karl-Heinz Fries (r.) und Werner Jung (l.) mit den anwesenden Mitgliedern, die am Freitagabend für eine zehnjährige Treue geehrt wurden.

Dem VdK treten immer mehr Mitglieder bei. Im vergangenen Jahr waren es im Bereich Olpe, Siegen, Wittgenstein insgesamt 600. Der Ortsverband Oberhundem konnte in 2017 stolze 30 neue Mitglieder begrüßen und hat aktuell einen Bestand von 361. Diese Zahlen wurden auf der Mitgliederversammlung im Landhaus Lenneper-Führt in Selbecke genannt, die von 77 Teilnehmern sehr gut besucht wurde. Unter ihnen auch der VdK-Kreisvorsitzende Karl-Heinz Fries und der Ehrenvorsitzende der Oberhundemer VdKer Karl-Josef Hesse.

Karl-Heinz Fries bedankte sich bei dem Oberhundemer Ortsverband für die hervorragende Arbeit. „Die Menschen erkennen es an, dass wir für sie da sind. Denn gerade in dieser Region wächst und blüht die Arbeit und das Engagement

der VdK“, so der Burbacher, der anschließend in seinem Referat ausführlich einen Rückblick auf die 2017er Sozialpolitik gab. Der VdKer betonte, dass die Schere zwischen Arm und Reich immer mehr auseinander drifft. Der VdK-Funktionär sprach alle aktuellen Probleme an wie die Mütterrente, den sozialen Wohnungsbau, die Erhaltung des Rentenniveaus, die Erwerbsminderungsrenten, die Pflegesituation und die Sorgen der alleinerziehenden Mütter und Väter.

Die Mitgliederehrungen nahmen Oberhundems VdK-Vorsitzender Werner Jung und Karl-Heinz Fries vor. Sage und schreibe 29 VdKer können in diesem Jahr auf eine 10-jährige Mitgliedschaft zurück blicken. Neben einer Urkunde gab es ein Präsent. (Dieter Dörrenbach)

Impressum

Nigges iut diam Duarepe

Herausgeber:

Ortsarchiv Oberhundem e. V.

Zusammenstellung und Bearbeitung:

Jürgen Schmidt,
Kreuzweg 20, 57399 Kirchhundem
e-mail: schmidt.juergen@soemer.de

Bankverbindung:

Volksbank Bigge-Lenne eG
BIC GENODEM1SMA
IBAN DE75 4606 2817 0710 8065 00

Layout:

Werner Arens,
www.aren-media.de

Druck:

Druckerei Nübold, Lennestadt

Anzeigenpreise:

1/8 Seite: 50,00 Euro
1/4 Seite: 75,00 Euro
1/2 Seite: 100,00 Euro
1/1 Seite: 150,00 Euro

Nächste Ausgabe III. Quartal 2018

Erscheinungstermin: 28.06.2018
Redaktionsschluss: 14.06.2018

„Sprechpause“ mit Frieda Braun in Oberhundemer Dorfhalle - wortreich und äußerst unterhaltsam!

Der Kabarettabend am Freitag den 16.03., zu dem die Frauengemeinschaft KaFiP im Rahmen ihres 100-jährigen Jubiläums eingeladen hatte, entließ die knapp 300 Besucher mit einem vom vielen Lachen wohligh entspannten Gefühl und der Erkenntnis, wir Menschen ähneln uns doch ganz schön sehr mit unseren kleinen Alltagsorgen, Ticks und Macken, und die Sauerländer noch mal mehr. Frieda Braun

(mit bürgerlichem Namen Karin Berkenkopf), die nun schon zum dritten mal auf unserer Bühne in Oberhundem stand, schaffte es mal wieder diese Gemeinsamkeiten und Ähnlichkeiten der Menschen und dem Sauerländer an sich aufzuspüren und sie mit hohem Wiedererkennungswert und Witz zu präsentieren.

Ausgangspunkt ihres 1 ½-stündigen Programms ist ein

Schweigeseminar in Stelborn, dass sie mit einer „Splittergruppe“ ihrer Frauengemeinschaft besucht, und den damit verbundenen Tücken und Erlebnissen. Angefangen von der Schwierigkeit, den Informationsaustausch auf 10 Worte am Tag zu reduzieren („man ist erstaunt, wie viele unnütze Worte man sonst so macht“), bis hin zur Freizeitgestaltung hier auf dem Lande mit einer vierstündigen

„Stadt“-Besichtigung von Hofolpe. Bei ihrer Pause von der Sprechpause auf unserer Bühne machte Frieda Braun aber auch noch viele andere Beobachtungen von Alltagssituationen und den unterschiedlichen Verhaltensweisen von Männern und Frauen darin. Und hat damit allen anwesenden Frauen und Männern einen außergewöhnlich vergnüglichen Abend beschert.

(Felizitas Schulte-Weiland)

Zahlreiche Ehrungen beim Frühlingskonzert

Während des Frühlingskonzerts des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem am vergangenen Samstag konnte Vorsitzender Detlev Hellekes zahlreiche Musikerinnen und Musiker auszeichnen.

Für 10-jährige aktive Musikfähigkeit wurden Vivien Beckmann und Janis Richard sowie für 40 Jahre Christoph Sasse und Stefan Sasse mit entsprechenden Ehrennadeln des Volksmusikerbundes ausgezeichnet. Seit nunmehr 50 Jahren halten Stefan

Hechmann, Werner Lawicki, Martin Schulte-Schmelter und Andreas Beckmann dem MVRO die Treue und konnten ihre verdienten Urkunden entgegen nehmen.

Nach der älteren war anschließend die jüngere Generation an der Reihe:

das Leistungsabzeichen in Bronze für die bestandene D1-Leistungsprüfung erhielten Jule Epping und Maria Mester. Das silberne Abzeichen (D2) ging an Yara Kassburg, Torben Schmidt, Tim Henrichs sowie Eric Sasse. (Jürgen Schmidt)



Weihnachtsmarkt der guten Taten



Helmut Lücking (r.) und Stefan Sasse (l.) überreichten die drei Spendschecks über je 465 Euro, der Reinerlös des von ihnen veranstalteten Weihnachtsmarktes.

Selbecke. In den Dienst der guten Sache stellten sich zum wiederholten Mal Helmut Lücking aus Selbecke und Stefan Sasse aus Rinsecke. Die beiden Freunde hatten am Sonntag, 17. Dezember des vergangenen Jahres, wieder einen kleinen aber feinen Weihnachtsmarkt auf Lückings Hof in Bruchermühle (Selbecke) veranstaltet.

Den Reinerlös in Höhe von 1.395 Euro stellten sie wieder für die Jugendabteilung des TV Oberhundem und die Jugendausbildung des Musikvereins Rinsecke-Oberhundem zur Verfügung. Thomas Assmann vom TVO und Nadine Schöttes vom Musikverein freuten sich über je 465 Euro. Den dritten Spenderscheck mit

dem gleichen Betrag konnte Notfallhelfer Werner Hesse für die Anschaffung eines Defibrillators in Empfang nehmen, der in Kürze in Oberhundem installiert wird. Die drei bedankten sich für die großartige Unterstützung. Danke sagen auch die beiden Veranstalter den Besuchern für ihr Kommen, denn sie

haben damit diesen stolzen Betrag erst möglich gemacht. Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Oberhundem, die den Toilettenwagen kostenlos zur Verfügung stellte. Auch in diesem Jahr wird es wieder einen „Weihnachtsmarkt der guten Taten“ geben.
(Dieter Dörrenbach)

Erstkommunion am 06.05.2018 in St. Lambertus Oberhundem

Erstkommunion am 06.05.2018 in St. Lambertus Oberhundem

In diesem Jahr feiern in unserer Kirchengemeinde 9 Kinder das Fest der ersten Heiligen Kommunion.

Epping, Lina / Schlossblick 3 / Oberhundem
Grübel, Elias / An der Hardt 17 / Oberhundem
Hanses, Joshua / Rüsper Straße 38 / Oberhundem
Hechmann, Clara / Rüsper Straße 9 A / Oberhundem
Heimes, Annika / An der Hardt 10 / Oberhundem
Klünker, Eleonora / Erlhof 3 / Erlhof
Paschke, John / Rinsecker Straße 19 / Rinsecke
Schulte, Adam / Kalberweg 11 / Oberhundem
Straube, Johanna / Inkenweg 19 / Oberhundem

(Holger Grübel)



Besuch vom Jolinchen beim TV Oberhundem

Oberhundem. Auch in diesem Jahr wurde das Maskottchen des Kreissportbundes Olpe „Jolinchen“ wieder mit Spannung von den Turnkindern erwartet. Es war extra angereist zur Weihnachtsfeier der Eltern-Kind-Turngruppe am 20.12.2017, um die Urkunden für die absolvierten Mini-Jolinchen-Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze feierlich an die stolzen Kinder zu überreichen. Das Sportabzeichen, das vom Kreissportbund Olpe in Zusammenarbeit mit der AOK angeboten wird, wurde während der Übungsstunden mittwochs von 16.00 - 17.00 Uhr beim Eltern-Kind-Turnen von der Übungsleiterin Conny Lücking je nach Alter des Kindes in Gold, Silber oder Bronze abgenommen und umfasst die Bereiche Werfen, Balancieren, Springen, Laufen und Rollen. (Conny Lücking)



Folgende Kinder haben das Sportabzeichen erworben:

Bronze:

Emma Hanses, Paulina Tigges,
Liam Koch, Arvid Becker,
Emma Rudnik, Lotta Kneer

Silber:

Nils Kleffmann, Hannah
Tillmann, Marie Führt, Thea
Krippendorf, Arvid Becker

Gold:

Lias Führt, Henry Ludwig,
Elijah Schulte, Lea Tigges

HELD ZU SEIN
IST EINFACHER
ALS DU DENKST

WIR SUCHEN DICH
FÜR DIE JUGENDFEUERWEHR
OBERHUNDEM
SELBECKE

Erlebe einen spannenden und informativen Tag bei unserer Jugendfeuerwehr. Wir zeigen dir, was wir können und wer wir sind und wenn du willst, dann mach einfach mit!

Du kannst an jedem **2. Dienstag** (ungerade KW) bei uns vorbeischaun!

Die Jugendfeuerwehr bietet dir:

- Gemeinschaft und Teamwork
- Zeltlager und Ausflüge
- Umgang mit moderner Technik
- Lernen von Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Feuerwehrwettbewerbe, u.v.m.

Ansprechpartner:
Steffen Krippendorf | (0160) 93 86 43 71

Die Oberhundemer Bergtour- nicht „nur“ ein Waldweg !

Einfach mal raus in die nahe Natur, ist die Oberhundemer Bergtour auch zu einem ausgedehnten Sonntagsspaziergang geeignet. Viele haben von dieser Bergtour rund um Oberhundem schon gehört und sie sich auch erwandert. Nicht nur die Anwohner selbst, sondern auch viele Wanderer, die ganz bewusst nach Oberhundem kommen, um diese Strecke zu genießen. Mehrfach ausgezeichnet als einer der schönsten Premiumwanderwege im Sauerland, von denen wir hier vor Ort eigentlich sehr viele haben. Häufig in einschlägigen Wandermagazinen, mit bundesweiter Verbreitung, als Erlebniswanderweg vom Feinsten gelobt.

Die gut vom Oberhundemer SGV mit schwarzem Rothaarsteigwegeschild ausgezeichnete und gepflegte Oberhundemer Bergtour, auf der es jede Menge zu entdecken gibt, führt sie durch den naturnah gepflegten Kurpark als Ausgangspunkt, bis in den Schanzenweg und über eine kleine Baumschulfläche. Von dort geht es bergab über einen schmalen Pfad. Auf einen Asphaltweg treffend geht es zunächst nach rechts, um gleich nach links abbiegend die Wigge, so heißt der Bach, zu überqueren, und Richtung Waldrand zu laufen.



Hier befindet sich auch der Oberhundemer Meilerplatz, der alle paar Jahre für 10 Tage im Sommer, von den Köhlern des Ortes mit dem Abbrennen des Meilers, zum Schauplatz einer der schönsten und am besten besuchten Veranstaltungen für Jung und Alt in Oberhundem und Umgebung gemacht wird.

Nach der Wiesenpassage geht es dort gemeinsam mit dem Rothaarsteig-Zuweg rechts zunächst etwas steiler bergan. Schließlich endet die kurze Asphaltstrecke und der Weg flacht ab. Nach kleiner Verschnaufpause wird es wieder sehr steil. Erst nach der Wegkehre, am Ende des Tales, darf man auf flachem Weg weiter wandern. Nach knapp 3 km liegen etwas links die Oberhundemer Klippen. Ein unvergesslicher Abenteuerspielplatz unserer Kinder- u. Jugendzeit.



Dann wandert man auf dem Forstweg durch jungen Fichtenwald weiter. Über die Wipfel erhascht man den ersten Ausblick, bevor man im Hochwald auf die Hauptwanderstrecke, den Rothaarsteig, trifft. Mit ihm gelangt man rasch zu einer sogenannten Sinnesbank. Von ihr aus kann man eine tolle Aussicht nach Westen genießen. Der RHS biegt hier nach rechts, während

man gemeinsam mit einem Zuweg und dem „K-Weg“ gemächlich geradeaus zum Böhmenkamp wandert. Nach



etwa 6 km trifft man neben zwei Tafeln, die über das Thema „Separation“ bzw. Flurbereinigung informieren, auch auf 2 weitere Ruhebänke, die einen herrlich weiten Ausblick nach Osten bieten. Anschließend senkt sich der Weg zur Kreuzung „Brie“ ab.

Die Bezeichnung „Brie“, also Brei, hier war wohl ein Gerstenbrei gemeint, geht auf die Pausenmahlzeit zurück, die die Oberhundemer an dieser Stelle auf dem Weg nach Wormbach machten, um ihre Verstorbenen auf dem dortigen Friedhof zu begraben. Die alten Kirchenbücher geben Zeugnis darüber.

Von hier aus wird der Kahleberg erobert. Wie der Name sagt, der Berg ist baumfrei und im Sommer wiegt sich ein rotviolettes Meer von Waldweidenröschen im Wind. Im Winter dagegen ein recht zugiges Stück des Weges.

Absolut begeistert sind die Panoramablicke, die sich Sommer wie Winter vom Weg und einer Bank aus bieten. Der Berg wird umrundet und

mit weiteren Aussichten geht es hinab Richtung Alpenhaus. Um dorthin zu gelangen, trennt man sich nach 8,2 km

von den begleitenden Wegmarkierungen und folgt links den Bergtour-Logos und den Hinweisen zum Alpenhaus. Ein lohnendes Zwischenziel um zu rasten. Unmittelbar vor der Einkehrstation weist ein Schild mit Esel und ein weißes E auf den Beginn des Eselpfades. Gerade dieser Abschnitt der Oberhundemer Bergtour bietet vielfältige Möglichkeiten Flora und Kleinfafauna zu entdecken.



Warum eigentlich die Bezeichnung „Alpenhaus“ und „Eselpfad“ fragt sich der interessierte Wanderer. Im Jahr 1933 wurde das Alpenhaus durch die Sektion Essen des deutschen Alpenvereins, nach dem Vorbild der Kölner Hütte

in den Alpen, gebaut und betrieben. Versorgt wurde es aus Oberhundem mit allem was nötig war durch die Metzgerei Adler. Ein schwer beladener Esel und ein Begleiter mussten den steilen Weg mühevoll erklimmen. Eine befahrbare Straße gab es noch nicht.

Der Eselspfad führt links durch ein Windbruchfeld – ein Waldstück, eines von vielen im Sauerland, das durch den Sturm Kyrrill am 18. Jan. 2007 schwer beschädigt wurde, und erreicht nach deutlichem Höhenverlust das Tal des Hometsiepen. Dort geht es kurz auf breitem Forstweg nach links, bevor man über den Pfad durch ein weiteres Windbruchfeld aufsteigt und wieder in den nun dunklen Wald abtaucht, hat man einen beeindruckenden Ausblick ins Tal und hinüber zum Alpenhaus. Schon dieser verschlungene „Singletrail“ fordert zu einer Verlangsamung des Schrittes auf und ermöglicht so den einen oder anderen längeren Blick auf die unmittelbare Umgebung. Es folgt eine abenteuerliche Waldpassage auf Pfaden und schmalen Waldwegen, bevor mit einem scharfen Abzweig nach links der Endanstieg beginnt. Teilweise gestaltet sich dieser sehr steil, so dass ein gewisses Maß an Trittsicherheit erforderlich ist. Doch an einer Bank oberhalb des Windbruches belohnt ein toller Blick für die Mühen. Etwas tiefer und nach der letzten Walddurchquerung bietet am Wiesenrand eine letzte Bank einen grandiosen Blick auf unser Oberhundem. Nach nur wenigen hundert Metern folgt



man der Straße „Am Heken“ hinab zur Hauptstraße und biegt dort nach links in den Grubenweg, der zurück zum Haus des Gastes führt. Von Oberhundem aus kann man übrigens an mehreren Stellen in die Bergtour einsteigen um sie auch abschnittsweise zu begehen. Eine Wanderkarte der Oberhundemer Umgebung sollte dazu in keinem Gepäck fehlen.

Ein Weg, der zu jeder Jahreszeit ausgesprochen reizvoll ist und der Spaß an Bewegung, am Entdecken und am Wandern macht. Hier geht eine wirklich tolle, mit vielen schönen Aussichten gespickte erlebnisreiche Wanderung zu Ende, die man mit einem Besuch im „Haus des Gastes“ bei einem kühlen oder auch heißen Getränk beschließen kann.

Schwierigkeit: mittel, Strecke: 11,6 km Rundweg, Aufstieg: 446 m, Höchster Punkt: 688 m,

Zum Vergleich : Die Ortsmitte mit "Pastorsgarten" und den geografischen Koordinaten Breite: 51° 5' 10,155`` Länge: 8° 10' 27,755`` befindet sich auf der Höhe von 402,45 Metern ü. NN. (Thomas Richter)

Wasserbeschaffungsverband Oberhundem

Einladung zur ordentlichen Verbandsversammlung des WBV Oberhundem am Freitag, den 16. April 2018 um 19.30 Uhr im Speisesaal der Gemeinschaftshalle Oberhundem.

- 1.) Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 03.03.2017
- 2.) Prüfbericht der Aufsichtsbehörde zur Haushaltsrechnung 2016
- 3.) Feststellung und Genehmigung der Haushaltsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2017
- 4.) Genehmigung von Haushaltsüberschreitungen
- 5.) Entlastung des Vorstandes
- 6.) Feststellung und Genehmigung des Haushaltsplanes 2018
- 7.) Wahlen
- 8.) Sonstiges

Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 12 der Satzung, die Verbandsversammlung beschlussfähig ist, wenn alle Mitglieder geladen und mehr als die Hälfte, mindestens aber ein Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Sie gilt als beschlussfähig, solange die Beschluss-Unfähigkeit nicht festgestellt wird. Georg Sasse Verbandsvorsteher.

(Thomas Christoph)

GRÜBEL

TRANSPORTE • BAUSTOFFE
BAUMASCHINEN-MIETSERVICE



WIR VERMIETEN AUCH AN PRIVAT!

Mieten statt Kaufen – die clevere Alternative: Sie erhalten von uns für Ihren Einsatz genau die passende Maschine.



GROSSES SCHÜTTGUTLAGER
SAND, SPLITT, SCHOTTER, STEINE AUCH IN KLEINMENGEN AB LAGER

Wir liefern Ihnen alle Baustoffe und Maschinen termingerecht an. Mit unserem Fuhrpark transportieren wir für Sie auch andere Güter und Maschinen, außerdem entsorgen wir Ihren Bauschutt und Erdaushub.

Grübel Transporte & Baustoffe · 57399 Kirchhundem · Tel: 0171 8144050
Lager im Gewerbegebiet Würdinghausen · www.gruebel-baustoffe.de

SCO-Kids starten „nordisch“ auch im Winter super durch!

Der Ski-Club Oberhundem e.V. freut sich, dass sich neben der großen bzw. weiterhin wachsenden SCO-Kids Inliner-Trainings- und Wettkampfgruppe parallel eine weitere, hochmotivierte „nordische Gruppe“ rund um ihre Trainerin Petra Weschollek gefunden hat.

Somit findet nunmehr regelmäßig nicht nur ein allgemeines sowie Trainings- und Wettkampfangbot auf

der Rolle vom Frühjahr bis zum Herbst statt, sondern auch ein erweiterndes während der Wintersaison auf Langlaufski. Hierbei werden sowohl die klassische als auch die freie Technik vermittelt, um die talentierten Kids im sportlichen Kern des SCO, dem Skisport, zu fördern und ihre Fähigkeiten „von der Rolle auf den Ski“ differenziert, d.h. nach entsprechendem persönlichem Können, weiterzuentwickeln.

Großer Schneehergang in der Ramsau am Dachstein (vom 2. bis 9. Dezember 2018)

Mit Beginn der Wintersaison 2017/18 nahmen insgesamt 6 junge Damen des SCO zusammen mit ihrer Trainerin und Übungsleiterin Petra Weschollek sowie ihrem nordischen Sportwart und Betreuer Manuel Schöttes an

einem großen, einwöchigen „Schneehergang“ des NSR (Nordischer Skisportverein Rothaargebirge / wsv) in der Ramsau am Dachstein, Steiermark / Österreich, mit weit über 50 anderen Skisportlern teil.



Ramsau / Dachstein, Steiermark / Österreich: Die 6 jungen SCO-Damen in „blau“ mit ihrem Trainerteam Petra und Manuel auf dem Schneehergang „nordisch“ des NSR im Dezember 2017!

Hierzu gab es für das junge SCO-Team mit Johanna Dobbener, Paulina Pohl, Paula Franz, Martha Kebben, Fiona Reichling und Ruth Weschollek eine entsprechende schulische Befreiung vom Grundschulunterricht, so dass einer intensiven Trainingswoche mit jeweils 2 Trainingseinheiten pro Tag sowie pädagogisch qualifiziert angeleitetem Ersatzunterricht im Wochenplan nichts mehr im Wege stand.

Untergebracht waren alle Lehrgangsteilnehmer gemeinsam, so dass man sich bei dem alltäglichen Zusammenleben auch vereinsübergreifend näher kam und besser kennenlernen konnte, eine ebenfalls gute Erfahrung

Nordische Wettkampfsaison 2017/18

Im weiteren Verlauf der Wintersaison 2017/18 galt es, die Trainingserfolge in der Loipe bei regionalen Wettkämpfen im Bereich des NSR umzusetzen,

für unseren Nachwuchs. Der Nikolaus und die Krampusen kamen am 6. Dezember zudem passend in der Unterkunft vorbei und erschraken mit viel Getöse zuerst, erfreuten dann jedoch alle Kids mit kleinen Aufmerksamkeiten. Außerdem fand eine große Schneewanderung statt mit einem abschließenden, gemeinsamen und kindgerechten Hüttenabend.

Nach einer spannenden und lehrreichen Woche kamen unsere 6 Mädels sowie Petra und Manuel glücklich, aber erschöpft zurück und freuen sich in der Gewissheit „Toll war's!“ sicherlich schon jetzt auf eine Neuauflage zu Beginn der kommenden Wintersaison.

Hier nun die Ergebnisse unserer SCO-Kids „nordisch“ wie folgt:

Nordische Stadtmeisterschaft Skilanglauf und 2 LänderCup Biathlon am 17.12.2017 in Winterberg:

Franz, Paula (Altersklasse U10 w, Platz 1), Pohl, Paulina (U11 w, 8), Weschollek, Ruth (U11 w, 9)

Silversterlauf am 30.12.2017 in Girkhausen:

Franz, Paula (U10 w, 2), Dobbener, Johanna (U10 w, 4), Reichling, Fiona (U10 w, 5), Pohl, Paulina (U11 w, 8), Weschollek, Ruth (U11 w, 10), Hofrichter, Pascal (U11 m, 6)

Westdeutsche/Hessische Meisterschaften, Teil 1, am 20.01.2018 in Girkhausen:

Grübel, Elias (U8/U9 m, 3), Hofrichter, Pascal (U10/U11 m, 11), Grübel, Jonas (U12/U13 m, 11)

Westdeutsche/Hessische Meisterschaften, Teil 2, am 21.01.2018 in Girkhausen:
Hofrichter, Pascal (U11 m, 5)

wsv/HSV-NachwuchsCup am 24.02.2018 in Girkhausen:
Kebben, Emilian (U8 m, 2), Grübel, Elias (U9 m, 3), Franz, Paula (U10 w, 2), Kebben, Martha (U10 w, 4), Weschollek, Ruth (U11 w, 7), Pohl, Paulina (U11 w, 8), Hofrichter, Pascal (U11 m, 6)

Weitere, geplante Veranstaltungen im Gebiet des NSR bzw. Hochsauerlands fielen z.T. leider aufgrund nicht ausreichender Wintersportbedingungen aus, auf andere, mit mehreren Stunden An- und Abfahrtszeiten verbundene und somit weit entfernte

Wettkämpfe (z.B. in Schotten, Gersfeld usw.) hat das junge SCO-Team in diesem Winter noch verzichtet, wird diese „Auswärtstermine“ aber künftig und mittelfristig, d.h. bereits ab der kommenden Wintersaison 2018/19 ebenfalls versuchen wahrzunehmen.

Grundschulwettkampf

Den Saisonabschluss bildete am 5. März 2018 vormittags der „Grundschulwettkampf“,

dem sich zwei gemischte Teams (w/m) stellten, jeweils einer der Grundschule in Heinsberg

sowie Saalhausen. Die Grundschulen haben die teilnehmenden, aktiven „Ski-Schüler“

freundlicherweise für diesen Tag von der Schulpflicht und dem Unterricht befreit.



Bad Berleburg / Girkhausen: Abschließender Grundschulwettkampf „Skilanglauf mit Technikelementen“ im März 2018 mit den teilnehmenden SCO-Kids der Grundschulen in Heinsberg und Saalhausen sowie ihrer Trainerin Petra!

Bravourös wurden die Strecken, die mit technischen Elementen gespickt waren, von allen „Ski-Langlauf-Hasen“ gemeistert und die Belohnung folgte mit entsprechend guten Platzierungen im Gesamtfeld der insgesamt 11 gemeldeten Grundschulteams, u.a. aus Bad Berleburg, Feudingingen, Oberkirchen, Bödefeld usw.

Hier das Endergebnis der Teamwertung, über das sich die beiden Grundschulen bestimmt sehr freuen werden: **Grundschule Heinsberg (Platz 5)**, **Grundschule Saalhausen (Platz 7)**

Auch die Einzelresultate der SCO-Kids konnten sich im Feld der insgesamt 88 gemeldeten Einzelstarrer mehr als sehen lassen:

Mädchen (im Ziel: 36)

Franz, Paula (Platz 3), Pohl, Paulina (4), Weschollek, Ruth (5), Dobbener, Johanna (9), Kebben, Martha (12), Voss, Emilia (19)

Jungs (im Ziel: 45)

Grübel, Elias (Platz 14), Schneider, Nico (22), Treude, Maximilian (29), Würde, Levin (32), Kebben, Emilian (36), Hein, Erik (42), Würde, Max (44)

Wir als SCO können da nur sagen: Prima Kinder, weiter so... wir sind sehr stolz auf Euch

Skate-On-Snow

Am 18. Februar 2018 trafen sich einige der SCO-Kids mit weiteren Aktiven, Eltern und Betreuern zu einem gemeinsamen, erlebnisreichen Tag im Skilanglaufzentrum Westfeld. Bei „Skate-On-Snow“ konnten sich alle Interessierten,

die dem erweiterten Kreis des wsv AK Ski-Inline angehören, einmal auf Langlaufski ausprobieren, egal ob in klassischer oder aber freier Technik. Eine bunt gemischte Biathlon-Spaß-Staffel aller Teilnehmer, jung wie alt, u.a. vertreten durch Vereine wie SV Oberes Banfetal, SC Rückerhausen,

SC Oberhundem usw., rundete auch dieses Event unter der Leitung von Petra Weschollek ab.

SCO-Kids Training

In Kürze wird regelmäßig mittwochs nachmittags das Ganzjahres- bzw.

Sommertraining der SCO-Kids starten, alters-, leistungs- und könnengerecht in mindestens 2 Trainingsgruppen. Bei Rückfragen und/oder Interesse steht Petra Weschollek als Ansprechpartnerin gerne zur Verfügung! (Dirk Weschollek)

Die Neujahrssänger aus dem Oberdorf - Part IV

Die Erfolgsgeschichte geht in die vierte Runde

Um an die Erfolge der vergangenen drei Jahre anknüpfen zu können, starteten die Vorbereitungen zum traditionellen „Neujahrs- und Würstgesingen“ bereits am ersten Juli-Wochenende des vergangenen Jahres. Nachdem der ehemalige Jungschützenkönig Julian noch bis Sonntag den Ton angeben durfte, so musste ab Montag der amtierende Jungschützenkönig Matthias sein Können unter Beweis stellen. Nach gemeinsamen Einstimmen von kulturellem Liedgut wie „Auf der Vogelwiese liegt der Franz“ und „AEIOU“ wurde noch bis spät in der Nacht gemeinsam weiter geübt.

An weiteren Probewochenenden bis Weihnachten konnten die Kehlen gut bis

teilweise sehr gut geölt werden, um so die stimmungsgewaltige Darbietung zu einem Höhepunkt der Festtage werden zu lassen. „Es ist unglaublich, wie professionell gesungen wurde, obwohl viele Sangesbrüder kaum Zeit zu proben hatten“, so der verblüffte Steffen Krippendorf. Christian Schmidt ergänzt: „Ich hatte Tränen in den Augen, als Fritzes Leo sanft seine Stimme erklingen ließ“. Die aufregende Generalprobe fand dann am zweiten Weihnachtstag beim „Würstgesingen“ statt und startete wie immer bei Schmidt's Lambert



im Grubenweg. „Ich hatte ganz schön Bammel“, berichtete Bäckeskens Jan, der in diesem Jahr neu zur Truppe gestoßen war, doch er und die ganze Truppe meisterten die große Herausforderung bravourös. Bei Schulte-Brinkers wurde es besonders gemütlich. Stefan öffnete die Tore des Brinker Hofes und lud die Sangesbrüder in das gemütliche Kaminzimmer ein. Max freute sich über den Anblick von so vielen gut präparierten Jagdtrophäen, Geweihen und Gewehren. Die übrige Truppe freute sich zwar auch über die warme Stube, doch der von Stefan angebotene Schnaps begeisterte sie deutlich mehr.

In diesem Jahr sammelten die Neujahrssänger für den guten Zweck 600,- Euro. Den Erlös spendeten die Sänger je zur Hälfte dem Kinderchor Burgfinken sowie dem Ortsarchiv für das Projekt „Schlapperrad“. Damit sicherten sich die Sänger eine begehrte Schauelpatenschaft, die es möglich macht, unser Wasserrad bald in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Ich möchte an dieser Stelle den Hut vor Euch ziehen und mich auch im Namen der Dorfgemeinschaft für Euer Engagement und die großzügige Spende herzlich bedanken! (Tobias Mettbach)



Nach der von der Bevölkerung sehr gut angenommenen und überaus erfolgreichen „Glühtied“ kurz vor Weihnachten geht das Ortsarchiv-Team im Sommer mit einer weiteren kulturellen Veranstaltung ins Rennen. Exakt 10 Jahre nach dem Open-Air Konzert mit „Solid Seven“ im Rahmen der Oberhundemer 700-Jahr-Feier,

startet am 18.08.18 um 18:18 Uhr die „8nacht“ - ein Open Air Event des Ortsarchivs Oberhundem in Pastorsgarten. Weitere Infos folgen ... (Jürgen Schmidt)

Einladung zur Autorenlesung mit Msgr. Ullrich Auffenberg



Im Rahmen des Jubiläumsjahres der Frauengemeinschaft Oberhundem wird Monsignore Ullrich Auffenberg am Freitag, 13. April 2018, um 19.00 Uhr im Haus des Gastes aus

seinem Buch „Den Sprachlosen Stimme geben“ lesen.

In diesem Buch ist von Menschen die Rede, deren leise Stimmen in einer lärmenden Gesellschaft und einer oft nur noch mit sich selbst beschäftigten Kirche kaum gehört werden. Von ihren Lebensschicksalen wird gesprochen oder sie erzählen sie selbst. Im zweiten Schritt wird versucht, die geschilderten Erfahrungen auf dem Hintergrund der christlichen Botschaft zu deuten und Lebenshilfen und Perspektiven aus dem Glauben anzubieten.

Der Autor, Msgr. Ullrich Auffenberg, Jahrgang 1949, Pfarrer und Theologe, hat viele Jahre die Jugendarbeit des Erzbistums Paderborn mitgestaltet, unter anderem als Rektor der Jugendbildungsstätte Hardehausen. Elf Jahre war er Pfarrdechant in Rheda-Wiedenbrück und anschließend mit der Leitung der Erwachsenenbildungsstätte St. Bonifatius Winterberg-Elkeringhausen betraut. Seit 2010 ist Msgr. Auffenberg Referent beim Diözesancaritasverband Paderborn für religiös-pastorale Bildung vor allem für

Mitarbeitende in sozialen und pädagogischen Einrichtungen.

Da im Anschluss an die Autorenlesung ein kleiner Imbiss gereicht wird, bittet die Frauengemeinschaft um Anmeldung für diese Veranstaltung entweder auf der Homepage der KaFiP unter www.kafip-oberhundem.de/ Termine oder telefonisch dienstags von 17 – 19 Uhr im Pfarrbüro Oberhundem unter Tel. 7 25 55 oder montags bis freitags von 14 – 17 Uhr im Haus des Gastes unter Tel. 7 26 75.

(Felizitas Schulte-Weiland)

Jahreshauptversammlung der Spendengemeinschaft Oberhundem

Am Samstag, 10. März, fand die ordentliche Jahreshauptversammlung der Spendengemeinschaft Oberhundem (Hilfe am Grab) statt. Dort wurde festgelegt, dass zwischen dem 10. und dem 15. April der Jahresbeitrag in Höhe von € 16,00 per SEPA-Lastschriftverfahren von den Mitgliedern eingezogen wird.

Da im Jahr 2017 aufgrund der hohen Anzahl von Sterbefällen insgesamt € 26,00 an Beiträgen eingezogen und trotzdem noch einen Verlust von mehr als € 1.400,00 erwirtschaftet wurde, wurde in der Versammlung einstimmig beschlossen, die Spendengemeinschaft Oberhundem im nächsten Jahr aufzulösen.

Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts der Mitglieder sowie der immer geringer werdenden Mitgliederzahl müssten in Zukunft immer höhere Jahresbeiträge erhoben werden, um die Spendengemeinschaft aufrecht erhalten zu können. Trotzdem kann ein Ende dieser Solidargemeinschaft nicht verhindert werden. Um diesen Prozess abzukürzen, entschied sich die Versammlung schweren Herzens zum o. g. Schritt.

Der derzeitige Kassenbestand zusammen mit den Mitgliedsbeiträgen, die im April eingezogen werden, erlaubt es, nun noch 19 Auszahlungen für Sterbefälle

bis zur nächsten Jahreshauptversammlung im März 2019 vorzunehmen, obwohl in diesem Jahr bereits 4 Auszahlungen erfolgt sind.

Die Mitglieder werden gebeten, zum Einzugstermin für Kontodeckung zu sorgen sowie eventuelle Änderungen der Kontoverbindung der Kassiererin Brigitte Ludwig mitzuteilen. (Brigitte Ludwig)



Kurkonzert

**Kinder- und Jugendchor „Burgfinken“
und der Kirchenchor**

am Sonntag, 17. Juni 2018

um 15.00 Uhr im Haus des Gastes in Oberhundem

 Kur- und Verkehrsverein Oberhundem e.V.
57399 Kirchhundem-Oberhundem, Grubenweg 18, Tel.: 02723/72675 

Von wegen Winterpause – Wir atmen Fußballgeschichte

Um die Wartezeit zwischen diversen Hallenturnieren und dem Start in die Rückrunde ein wenig zu verkürzen, unternahm die JSG Oberhundem / Saalhausen mit den E-, D- und C-Jugendlichen, deren Trainern / Betreuern sowie den Jugendvorständen, am 17.02.2018 einen Ausflug ins Deutsche Fußball Museum, welches in Dortmund beheimatet ist.

Schon sehr früh um 08.30 Uhr haben sich daher über 30 Personen am Bahnhof Altenhundem getroffen um von dort aus mit dem Zug die Reise anzutreten. Obwohl noch einige Gesichter reichlich müde wirkten, war allen die Vorfreude und je jünger, auch die Aufregung anzumerken. Auf die Deutsche Bahn war an diesem Tag Verlass, so dass wir alle geplanten Uhrzeiten einhalten konnten. Die Fahrt im Zug gestaltete sich relativ ruhig, da sich doch fast alle mit diversen Handy-Spielen beschäftigten. Kurz vor dem Ziel, für einige schon der erste Höhepunkt, für manche das genaue Gegenteil, die Aussicht auf den Signal Iduna Park, der Heimat der Dortmunder Borussia.



Und schon waren wir am Hauptbahnhof angekommen, nur einmal über die Straße und schon standen wir vor dem Museum. Schnell noch ein paar Gruppenfotos gemacht und hinein, deutsche Fußballgeschichte atmen.

Nach Fahrt in die obere Etage, kamen die Ersten schon nach wenigen Schritten nicht um einen längeren Aufenthalt vor einem historischen Bildschirm herum, auf welchem eine lange Zusammenfassung des WM-Finals von 1954 lief. Auch heute noch faszinierend Reporter Herbert Zimmermann und der aus dem Hintergrund schießende Rahn.

In dieser Etage ging es hauptsächlich um die Deutsche Länderspielgeschichte, die DDR-Fußballhistorie und Frauenfußball. Viele tolle und einzigartige Exponate, aber auch - und das war gerade für die Spieler interessant - viele akustische und visuelle Eindrücke. Besonders die WM 2014 wurde nochmal eindrucksvoll aufgearbeitet, unter anderem zum Abschluss der Etage im 3D-Kino, als einige Nationalspieler scheinbar real vor dem Publikum standen und ihren Weg zum WM-Triumph zeigten. Auf der anschließenden Etage konnten wir viele Pokale in Hochglanz bewundern und als Schwerpunkt die Bundesliga-Historie begutachten. Unvergessene DFB-Pokal-Partien sowie Europapokal-Höhepunkte fehlten natürlich auch nicht. Der Spaß kam auch nicht zu kurz, so konnte das Jahrhunderttor von Klaus Fischer nachgestellt werden oder man konnte selber zum Fußballreporter werden. Am Ende des Ausstellungsweges wartete noch der

Original Mannschaftsbus des DFB-Teams.

Und nach so viel Fußballgeschichte in Wort und Bild, konnte sich auf dem Fußballcourt noch etwas ausgetobt werden.

Zeit nun die Heimfahrt anzutreten. Nachdem auch diese reibungslos verlief, gab es zum Abschluss in Saalhausen noch Pizza vom Tasso, Getränke nach Alter und Wahl sowie die Möglichkeit, die Bundesliga zu verfolgen. Doch statt 1.Liga, zog es fast alle nach draußen, selber kicken, trotz Schnee. Und schon ging dieser erlebnisreiche Tag zu Ende.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle geht nochmal an Stephan Schneider, der den Großteil der Planung und Organisation des Tages übernommen hatte. Ein großes Kompliment geht an unsere Jugendspieler, die sich ALLE den ganzen Tag über vorbildlich verhalten haben und sowohl im Zug als auch im Museum, keinerlei Anlass zu irgendwelchen Maßregelungen gegeben haben. SUPER!!
(Thomas Assmann)



Mitarbeiter/-innen gesucht!

Der Kur- und Verkehrsverein Oberhundem e.V. sucht:

- Eine/n Mitarbeiter/-in auf 450,00 €-Basis für die **Tourist-Information** und während der Bürozeiten für das Cafe im Haus des Gastes in Oberhundem.
- Eine Servicekraft auf 450,00 €-Basis für das **Café im Haus des Gastes in Oberhundem** (sonntags ein- bis zweimal im Monat)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an: post@oberhundem.com; Tel.: 02723/72675

Oberhundemer Sternsinger sehr erfolgreich

„Die Sternsinger kommen!“ hieß es auch im Kirchspiel Oberhundem. Mit 32 teilnehmenden Mädchen und Jungen in den Gewändern der Heiligen Drei Könige war dort in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung im Verhältnis der letzten Jahre erreicht worden. Mit dabei waren auch einige Firmbewerber, die die Sternsingeraktion als soziales Projekt im Rahmen der Firmvorbereitung unterstützten.

Nach einem von der Gemeindeassistentin Angelika Berels gelebrierten Wortgottesdienst zur Aussendung in der feierlich geschmückten St.-Lambertus-Pfarrkirche, bei dem den Sternsängern das diesjährige Projekt des

Kindermissionswerkes näher gebracht wurde, machten sich die Kinder und Jugendlichen am Samstag, den 6. Januar, auf den Weg, um mit dem Kreidzeichenspruch „20*C+M+B+18“ den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen im Kirchspiel Oberhundem zu bringen. Dabei stimmten sie ein Lied zu Ehren der Heiligen drei Könige auf Plattdeutsch an. Die Anwohner zeigten eine enorme Spendenbereitschaft und honorierten die Bemühungen mit Geldspenden und Süßigkeiten.

Die Spendensumme in Höhe von € 3.063,15 kommt dem Projekt des Kindermissionswerkes unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein.“



Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“ zugute.

Auf diesem Wege sei nochmals allen Sternsängerinnen und Sternsängern sowie deren

Eltern für die Unterstützung – sei es durch Einkleiden, Fahrdienst, Verpflegung, etc. – und natürlich allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich DANKESCHÖN gesagt! (Brigitte Ludwig)

Maifest in Pastorsgarten

Auch in diesem Jahr ist der Musikverein Rinsecke-Oberhundem der Ausrichter des traditionellen Maifestes im Pastorsgarten. Gestartet wird wie gewohnt am 30. April gegen 19:00 Uhr mit dem Aufstellen des Maibaumes. Dazu gibt es selbstverständlich Vieles und Leckeres vom Grill und vom Fass.

Am darauffolgenden 1. Mai geht es ab 11:30 Uhr mit einem ausgedehnten Frühschoppen unter dem Maibaum weiter. Nachmittags werden Kaffee und Kuchen angeboten. Alle Bewohner des Kirchspiels Oberhundem sowie Gäste aus Nah und Fern sind recht herzlich eingeladen.
(Jürgen Schmidt)



Würstesingen in Rinsecke

Im kleinen Ort Rinsecke jährte sich bereits zum fünften Mal die wiederaufgelebte Tradition des Würstesingens. Am Abend des zweiten Weihnachtstages machten sich vier junge

Männer auf den Weg von Haus zu Haus um den Dorfbewohnern das traditionelle Würstesänger-Lied zu singen. Während früher tatsächlich Würste als Dank entgegen

genommen wurden, dient die Aktion heute vorwiegend karitativen Zwecken. Dank der wohlwärtigen Dorfbewohner ist es möglich, aus dem 200-Seelen Ort den stolzen Betrag von 530

Euro an das St. Elisabeth Hospiz in Lennestadt überreichen zu können. An dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern noch einmal herzlichen Dank!
(Simon Wiese)

St. Lambertus Oberhundem hat wieder einen Pfarrgemeinderat

Seit November 2017 hat die Pfarrgemeinde St. Lambertus Oberhundem wieder einen Pfarrgemeinderat.

Nachdem sich in der vorangegangenen Periode in 2013 nicht genügend Interessenten zur Verfügung gestellt hatten, konnten nun sechs Kandidaten gewonnen werden, die bei der Wahl am 11./12. November letzten Jahres bestätigt wurden. Der Pfarrgemeinderat besteht aus gewählten, amtlichen und berufenen bzw. beratenden Mitgliedern. Seit der konstituierenden Sitzung am 16. Januar d. J. setzt sich der neue Pfarrgemeinderat wie folgt zusammen:

Gewählte Mitglieder sind Simon Wiese (1. Vorsitzender), Carolin Krippendorf (stellv. Vorsitzende), Werner Müller (Schriftführer), Thomas Richard, Barbara Schmelter und Silke Tigges.

Amtliches Mitglied ist unser Vikar Duc Thien Nguyen.

Hinzu kommen die berufenen und beratenden Mitglieder Birgit Krueger (KaFiP), Hubertus Aßmann (Kirchenvorstand), Brigitte Ludwig (Pfarrsekretariat), Diana Brüggemann (Kindergarten) und Laura Schmelter (Messdiener).

Der Pfarrgemeinderat ist für die pastorale Arbeit in der Gemeinde zuständig, der zum einen mit den Hauptamtlichen die Perspektiven der Seelsorge berät und für die entsprechende Umsetzung Sorge trägt. In regelmäßigen Sitzungen werden die anstehenden Veranstaltungen, aber auch weitere Entwicklungen in den Blick genommen.

Zum anderen werden auch Informationen und Anliegen

der Gemeindemitglieder durch den Pfarrgemeinderat weiter behandelt.

Der Pastoralverbundsrat (PVR) des Pastoralen Raums Kirchhundem ist den Pfarrgemeinderäten der einzelnen Gemeinden übergeordnet und ist zuständig für die Belange, die alle Gemeinden des Pastoralen Raumes angehen. Er ist das Gremium, in dem Informationen aus den Gemeinden, Verbänden und Institutionen und aus dem Pastoralteam

zusammenlaufen. Hier werden z. B. die Gottesdienstordnungen der besonderen Feiertage im Kirchenjahr beraten sowie gemeindeübergreifende Veranstaltungen geplant und die pastoralen Grundrichtungen besprochen. Neben dem Pastoralverbundsleiter und den gewählten PGR-Vorsitzenden gehören auch die weiteren Mitglieder des Pastoralteams dem Pastoralverbundsrat an. (Werner Müller)

An dieser Stelle eine herzliche Einladung zu den Feierlichkeiten in der Karwoche und an Ostern:

Gründonnerstag	19.00 Uhr:	Messe vom Letzten Abendmahl, anschl. Betstunde
Karfreitag	10.00 Uhr: 15.00 Uhr:	Kreuzweg zum Eickel Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi
Ostersamstag	21.00 Uhr	Osternachtsfeier
Ostersonntag	18.00 Uhr	Vesper
Ostermontag	10.15 Uhr	Hochamt

Die Jugendgruppe Oberhundem lädt ein

Jeden Freitag um 18:30 Uhr treffen sich die Jugendlichen (im Alter von 11 bis 17 Jahren) von Oberhundem (und Umgebung) zur „Jugru“, wo sie in einer handyfreien Umgebung für anderthalb Stunden zusammenkommen. Und dort machen sie, was Jugendliche eben so machen: Tee trinken, Kuchen essen, „Werwolf“ spielen, Krimis drehen oder sich einfach unterhalten. All dies ermöglichen die Treffleiter David und Daniela (ab Mai auch Anna Grübel), die die

Jugendgruppe im Jahre 2016 wieder ins Leben gerufen haben.

Dabei ist jeder Freitagabend einzigartig. So machen die Jugendlichen im Sommer auch so manches Mal das Dorf unsicher, indem sie an Türen schellen und etwas gegen einen Apfel eintauschen wollen. Oder sie werden zu Filmstars im Mehrteiler „MKO“ (Mordkommission Oberhundem), der etwas anderen Krimiserie. Auch wenn die Dreharbeiten sehr

zeitintensiv und anstrengend waren, hatten sie dennoch viel Spaß und konnten die nächsten Drehtage kaum abwarten.

Und es sind noch weitere spannende Aktionen geplant. So wird es vermutlich einen Ausflug zum Schrabbenhof in Silberg, gemeinsames Kochen/Backen, Wandern und vielleicht noch einen weiteren Teil des „MKO“-Films geben.

Wer nun an der Jugendgruppe interessiert und zwischen 10 und 17 Jahren alt ist, der

darf gerne zum Schnuppern am Freitag, den 27. April, von 18:30–20 Uhr zum Pfarrzentrum Oberhundem kommen. Die Jugendgruppe findet ihr in der obersten Etage. Wir freuen uns auf euch. Eure Treffleiter (Daniela Nordhoff und David Assmann)

Oberhundemer Firmen aus früherer Zeit – Teil I

Das Textilgeschäft des Adam Joch

Adam Joch wurde am 24. Juni 1855 in Assinghausen bei Olsberg als ältester Sohn des Textilhändlers Adam Joch und seiner Ehefrau Theresia geborene Hegener geboren. Warum sein jüngerer Bruder und nicht Adam das elterliche Geschäft in Assinghausen übernahm, wurde leider nicht überliefert. Ob Adam als fahrender Händler für Kurz- und Textilwaren nach Oberhundem kam, ist lediglich eine Vermutung. Wir können jedoch mit Sicherheit sagen, dass Adam Joch am 7. Februar 1888 die Tochter der Eheleute Lehrer Ludwig Padberg gnt. Conze und Catharina geb. Schneider heiratete. Catharina war am 28. Juni 1863 als jüngste Tochter im Haus Conze (heute Ökel/Poggel) geboren und arbeitete auch dort im Spezereiwarengeschäft* ihrer Mutter. Nach der Heirat mit Adam wurde das Sortiment um Manufactur- und Kurzwaren* sowie um Herren- und Damen-Confection (Bekleidung) erweitert. Durch eine heute im

Original erhaltene Rechnung von Adam Joch erfahren wir, dass er „16 Liter Paraffin Oel zu 12,80 Mark“ der Kirchenkasse Oberhundem in Rechnung stellte. Dass lässt vermuten, dass der Handel mit Speze-reiwaren ebenfalls in 1893 noch betrieben wurde. In den Kirchenbüchern konnten keine Nachkommen von Adam und Catharina identifiziert werden, so dass wir davon ausgehen müssen, dass Adam Joch am 4. Januar 1898 an „Magenleiden“ kinderlos gestorben ist. Seine Witwe heiratete am 22.08.1900 Josef Bayer, der im ehemaligen Textilgeschäft des Adam Joch später das „Café Bayer“ eröffnete.

Aus einem Darlehensvertrag zwischen der Firma Witwe Adam Joch, alleinige Inhaberin Ehefrau Kaufmann Josef Bayer, verwitwete Joch, Katharina geb. Padberg in Oberhundem i.W. und dem Land- und Forstwirt Ludwig Hanses entnehmen wir das verpfändete Inventar des Geschäftes wie folgt:

Inventar Manufactur- und Kurzwarengeschäft

1 Theke im Laden 200 RM

10 – 12 Meter Regale 130 RM

1 Glasschrank 150 RM

1 Küchenschrank 100 RM

Manufacturen und Kurzwaren ca. 4.000 RM

Inventar Café

1 Marmorthcke zu 60 RM

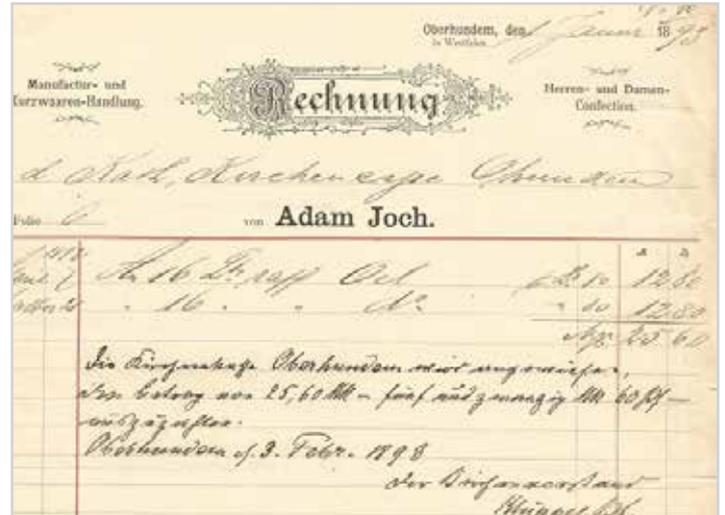
4 Tische zu 60 RM, 50 RM, 30 RM und 15 RM

1 Rohrsessel 20 RM

24 Stühle 150 RM

2 Plüschsessel a 25 RM

1 Garderobenständer 25 RM.



Das genannte Inventar wurde gegen ein Darlehen in Höhe von 5.000 RM im Jahr 1925 an Ludwig Hanses gnt. Jägers verpfändet. Ludwig war als Neffe von Catharina ebenfalls Eigentümer der Immobilie, die er durch Erbteilsauszahlung an die Geschwister seiner Mutter (Maria Hanses geb. Padberg) in sein alleiniges Eigentum brachte. Das Manufactur- und Kurzwarengeschäft wurde vermutlich kurz nach Eröffnung des Café Bayer geschlossen. Das Café Bayer ging zu Beginn der 30er Jahre in Konkurs. Albert Ökel kaufte schließlich das Gebäude und eröffnete seine Schusterwerkstatt, die noch vielen Oberhundemer Bürgern in guter Erinnerung ist.

*1) Als Spezereien bezeichnete man bis ins frühe 20. Jahrhundert

hinein alle diejenigen Waren, mit denen insbesondere Gewürzkrämer, Apotheker und Drogisten handelten und die sämtlich nach Gewicht verkauft wurden. Zu dem Sortiment einer Spezereiwarenhandlung gehörten zum Beispiel Gewürze, Zucker, Kaffee, Tee, Kakao, Tabak, Reis, Mandeln oder Balsame, Seifen, Granulate und Öle.

*2) „Kurze Waren“ sind Waren, die nicht mit der Elle gemessen werden, also keine Meterware, wie üblicherweise die Stoffe, sondern unter Kurzwaren versteht man kleine Gegenstände zum Nähen wie Knöpfe, Zwirne, Schnallen, Nadeln und Reißverschlüsse.
(Tobias Mettbach)

Schniers Haus Teil III

Ein Gebäude und seine Geschichte



Nachdem das stattliche Bruchsteingebäude „Schniers“ vor einigen Wochen abgetragen wurde, ist die alte „Sohlstätte“ nun bereit für den Neubau an gleicher Stelle. Das Architekturbüro „Archifaktur Tobias Hermes“ hat in enger Zusammenarbeit mit Benny und Katha Schmidt ein schönes Einfamilienhaus entworfen, das den Ansprüchen an modernes und energieeffizientes Wohnen voll und ganz erfüllt. Schon in wenigen Tagen beginnen die Bauarbeiten, so dass bis Ende des Jahres die Familie Schmidt hoffentlich wieder von der Ahe in die Heimat Oberhundem umsiedeln kann. Doch bevor die Geschichte des 21. Jahrhunderts geschrieben werden kann, halten wir einen Rückblick in das vergangene Jahrhundert und beginnen dort, wo Teil II endete:

Das 20. Jahrhundert

Vor genau 125 Jahren, am 13. Februar 1893, verkauft Joseph Hanses-Ketteler das so genannte Schnier'sche Wohnhaus an Josef Führt, den Ururgroßvater vom heutigen Eigentümer Benjamin Schmidt.

Vertrag

Heute wurde zwischen den Unterzeichnenden folgender Kauf- & Verkaufs-Vertrag abgeschlossen.

§ I Es verkauft der Herr Joseph Hanses Ketteler zu Rinsecke, sein zu Oberhundem belegenes, das so genannte Schnier'sche Wohnhaus No. 77, Cat. No. 60, nebst den dazugehörigen Grundstücken, Wiesen und Garten am Hause in ganzer Größe, wie solche heute sich dabei befinden, dem Köhler Josef Führt zu Oberhundem für den Kaufpreis von 5.400 Mark

§ II Die Übergabe und Überschreibung im Grundbuch soll am 25. April diesen Jahres erfolgen, am gleichen Tage hat eine Zahlung von Achtzehnhundert Mark vom Käufer an den Verkäufer zu erfolgen.

§ III Der restliche Kaufbetrag von 3.600 Mark ist auf dem Objekt zu Gunsten der Sparkasse zu Kirchhundem hypothekarisch eingetragen und wird vom Käufer übernommen.

§ IV Vorstehenden Betrag hat der Verkäufer bereits der Sparkasse mit 600 Mark getilgt. Der Käufer hat jährlich eine Rente von 3 Mark am 1ten Mai jeden folgenden Jahres an den Verkäufer zu bezahlen. Der verbleibende Betrag ist der Kasse mit 4 ½ Prozent zu verzinsen.

§ V Der Verkäufer steht bereits mit einem Interessenten aus Werdohl in Unterverhandlung. Falls dieser auf die ihm gestellte Forderung von 6.000 Mark eingehen sollte, und von dem Objekte keinen Abstand nehmen will, so soll der Mehrertrag von 600 Mark unter die Contrahenten dieses Vertrages zu gleichen Theilen verteilt und dieser Vertrag als ungültig erklärt werden. Diese Verhandlung mit dem betreffenden Interessenten bleibt jedoch dem Belieben des Verkäufers vorbehalten.

§ VI Vorstehender Vertrag wurde von beiden Theilen gelesen, genehmigt, unterzeichnet und jedem Contrahenten ein Exemplar ausgehändigt.

Geschehen zu Rinsecke den 13. Februar 1893 gez. Hanses Ketteler und Joseph Führt.



Der Interessent aus Werdohl ging auf den von Hanses-Ketteler geforderten Kaufpreis nicht ein, so dass der Köhler Joseph Führt das Haus Schnier erwerben konnte. Joseph, der am 15. Dezember 1850 geboren wurde, zog gemeinsam mit Ehefrau Anna Schmidt und dem erwachsenen Sohn Albert 1893 in das Gebäude ein. Sohn Albert heiratete im Alter von 28 Jahren am 19. November 1901 die aus Albaum stammende Elisabeth Graf. Am 28. November 1902 wurde Sohn Josef geboren. Josef übernahm nach dem Tod der Eltern das Haus. Auch seine Schwester Maria Führt, die am 21. Dezember 1909 geboren wurde, wohnte im Haus. Der Waldarbeiter Josef Führt wurde schwer krank und verbrachte viele Jahre seines Lebens in Kliniken. Erst im Jahr 1972 verkaufte er das elterliche Haus an seine Schwester und seinen Schwager Hubert.

Der aus dem Nachbarhaus (heute Anna & Marco Montrone) stammende Hubert Schmidt kannte Maria bereits seit ihrer Kindheit und nahm sie im Frühsommer 1937 zur Frau. Der Garten- und Landschaftsbau-Unternehmer investierte viel Geld in das Haus, um es stets auf den neuesten Stand zu bringen. Die über den Stallungen auf der linken Hausseite gelegene Holzbalkendecke musste dringend erneuert werden, da sich eine starke Durchbiegung der Balkendecke zeigte. Diese Decke war nachträglich eingezogen worden, um die Tenne in zwei Räume aufzuteilen. Die vorhandenen Schornsteine wurden erneuert und die Bruchsteinfassade wurde neu verputzt.

Wenige Jahre später zog Sohn Elmar mit Ehefrau Brigitte in die Wohnung im Obergeschoss, die durch einen Wohnzimmeranbau ergänzt wurde. Mit Tochter Margot, Schwiegersohn Hermann Hellekes und Enkelin Gaby, lebten zeitweise drei Familien und drei Generationen unter diesem Dach. Als sich nach Alexandra und Daniel noch Benjamin ankündigte, wurde die Wohnung im Haus zu klein. Elmar und Brigitte entschlossen sich, im weitläufigen Garten an der „Alten Straße“ einen Neubau mit Einliegerwohnung für Hubert und Maria zu errichten und das alte Gebäude nun dauerhaft zu vermieten. Maria Schmidt geb. Führt verstarb im Alter von 78 Jahren im Juni 1988 und Hubert im Alter von 87 Jahren im Februar 2003. In der Hoffnung, dass noch viele weitere Generationen der Familie Schmidt an der „Schnier'schen Sohlstätte“ gesund aufwachsen und glücklich leben, schliesse ich nun dieses Kapitel und freue mich auf den Teil IV mit dem Untertitel „Ein neues Gebäude beginnt seine Geschichte“.

(Tobias Mettbach)



60 Jahre St. Lambertus - Schule zu Oberhundem



Im Jahr 2013, nach mehr als 250 Jahren Oberhundemer Schulgeschichte, musste sich auch Oberhundem dem demographischen Wandel unserer Region Südwestfalen stellen. Die St. Lambertus-Schule wurde nach 55 Jahren geschlossen. Die Sommerferien 2013 waren die letzten, dann wurden die Pforten geschlossen.

Soweit sich aus der Schulchronik feststellen lässt, wurde das erste Schulgebäude mit einer Klasse im Jahre 1785 in der südwestlichen Ecke des Friedhofs errichtet. Es enthielt nur einen Klassenraum von 9,25 m Länge und 5,20 m Breite. Wo der Unterricht zuvor stattfand, lässt sich heute nicht mehr nachvollziehen. Sicher ist, dass bereits im Jahr 1731 eine Schule in Oberhundem bestanden hat, da Anton Schwermer aus Emlinghausen für 50 Reichstaler eine Wiese an die Kirche und Schule zu Oberhundem verpfändete.

Im Jahr 1878 war die Schülerzahl auf 161 Schulkinder angewachsen. Der Schulraum reichte schon lange nicht mehr aus. Am 21. Dezember 1878 wurde der Neubau eines neuen Schulhauses nach einem von der königlichen Regierung in Arnberg entworfenen Plan durch die Gemeindevertretung unter dem Vorsitz des Amtmanns Brüning in Auftrag gegeben. Den Zuschlag erhielt der Bauunternehmer Georg Beckmann aus Marnecke zum Angebotspreis von 17.800 Mark. Im März 1879 wurde mit dem Bau auf dem ehemaligen Grundstück des Gutsbesitzers Esleben (ehem. Besitzer des Gasthofs zu den Linden) begonnen. Das Gebäude sollte zwei Klassenräume im Erdgeschoss und zwei Lehrerdienstwohnungen

im Obergeschoß erhalten. Im Juni 1880 konnte die neue Schule, unmittelbar am Kirchhof gelegen, bezogen werden. Die ersten Lehrer in der neuen Schule waren Johannes Ruhrmann und Fräulein Aloysia Hus, die 221 Kinder unterrichteten. Erst im Jahr 1921 wurde auf Grund des Beschlusses der Gemeindevertretung eine dritte Lehrerstelle eingerichtet und Herr Alois Gehrmann als leitender Hauptlehrer verpflichtet.

Durch das weitere Anwachsen der Schulkinder reichten die zur Verfügung stehenden Räume nicht mehr aus. Der Gemeinderat von Oberhundem hatte deshalb am 16. Dezember 1954 beschlossen, eine neue ausreichend große Schule zu bauen. Durch langwierige Grundstücksverhandlungen konnte erst am 19.07.1956 beschlossen werden, den Bau nach dem Plan des Staatshochbauamtes Siegen an der Hardt zu erstellen. Nach dem Kostenvoranschlag war eine Baukostensumme von 280.000 DM vorgesehen. Im Mai 1957 wurde mit dem Bau begonnen. Die Bauleitung lag in den Händen des Bauamtes in Kirchhundem. Am 22.06.1957 konnte bereits das Richtfest zusammen mit der Grundsteinlegung gefeiert werden. Pfarrer Aloys Klein weihte den Neubau und gab ihm den Namen „St. Lambertus-Schule“. Die offizielle Einweihung der Schule folgte am 19. September 1958.



Schulweihung 1957
durch Aloys Klein

Folgende Unternehmen waren am Bau unserer Schule beteiligt:

Ausführung der Maurerarbeiten: Baugeschäft Herbert Hanses, Oberhundem

Ausführung der Zimmermannsarbeiten: Zimmerei Aßmann, Selbecke

Ausführung der Malerarbeiten: Malerbetrieb Toni Rameil, Oberhundem

Ausführung der Schreinerarbeiten: Schreinerei Franz Heimes, Schwartmecke

Ausführung der Elektroarbeiten: Willi Heitschötter, Würdinghausen

Herstellung der Geländer und Haken: Schlosserei Reinhold Schmelter, Oberhundem



Eröffnungsfeier 1958



1963 wurde die Turnhalle oberhalb der Schule erstellt und drei Jahre darauf der alte Brauseraum der Schule in eine Lehrküche mit Werkraum umgebaut. Die Schulreform des Jahres 1966 führte zu gravierenden Änderungen. Die Schulkinder von Selbecke und Rinsecke wurden von nun an in Oberhundem unterrichtet, da die damals vorgeschriebenen Klassenfrequenzwerte in unseren benachbarten Dörfern nicht mehr erreicht wurden. Damit wurde der erste ortsübergreifende Schulbetrieb im Kreis Olpe eingeführt. In der alten Schule wurden zwei Klassenräume hergerichtet und der Mehrzweckraum der St. Lambertus Schule in einen Klassenraum umgewandelt. Die Zahl der Schulkinder betrug zu dieser Zeit 195, die von 6 Lehrpersonen unterrichtet wurden.

Zum 1. August 1969 wurde in Kirchhundem eine Hauptschule gebildet. Wochenlange Proteste und Streiks der Oberhundemer Elternschaft führten letztendlich nicht zu dem gewünschten Ergebnis, dass die Hauptschule in Oberhundem erhalten bleiben konnte. Alle Kinder der Jahrgänge 5-9 wurden von da ab mit Schulbussen nach Kirchhundem gefahren.

In Oberhundem blieb die Grundschule mit 4 reinen Jahrgangsklassen bis zum Jahr 2004 erhalten und wurde dann Teilstandort der Verbundschule Würdinghausen-Oberhundem. Der weitere massive Rückgang der Schülerzahlen führte letztendlich zu der Entscheidung unserer Gemeindeverwaltung unsere Grundschule mit Abschluss des Schuljahres 2012/13 zu schließen. Die Kinder von Oberhundem besuchen seitdem die Grundschule in Heinsberg.

Sicherlich denken wir alle gerne an unsere Schulzeit in Oberhundem zurück. Die Erlebnisse mit den Klassenkameraden unserer Kindheit, die Streiche, die wir unseren Lehrern Herrn Lanz, Frau Winter, Herrn Beinghaus, Herrn Lex, Frau Glapiak, Frau Struck und vielen anderen spielten oder die Tuffi Vanillemilchtütchen, die Hausmeisterin Alwine Mettbach über 30 Jahre an uns Schüler verteilte.

Es war eine schöne Zeit, die uns allen, die diese Schule besucht haben, immer im Gedächtnis bleiben wird.

Oberhundem hat sich in den Jahren immer sehr mit seiner Schule identifiziert, und die Eltern und Mitbürger haben nichts unversucht gelassen, um die Schließung zu vermeiden.

Die Abschlussfeier im Sommer 2013, mit einer Ausstellung mit alten Klassenbildern und Fotos aus dem Schulleben, erinnerte viele ehemalige Schüler an ihre Schuljahre.

In das Schulgebäude in Oberhundem ist, nach dem umfangreichen Umbau der bis 2015 dauerte, der Oberhundemer Kindergarten eingezogen. So ist unsere Schule hoffentlich noch viele Jahre ein Gebäude in dem sich unsere Kinder wohl fühlen können.

Thomas Richter (Abgangsjahr St.Lambertusschule 1967)

Tobias Mettbach (Abgangsjahr St. Lambertus Schule 1986)

Abschlussfeier
2013

Oberhundemer

Osterfeuer

An der Umgehungsstraße

Ostersonntag ab 19.00 Uhr

Kinderfackelzug um 19.00 Uhr ab der Kirche

Stockbrot & Gewinnspiel

Äste und Sträucher können am Karfreitag bis 15.00 Uhr gegen eine kleine Spende abgegeben werden.